|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|  | **Arbeitsbereich:*** Tierhaltung:

 (Wild-)Gehege,  Rinder, Pferde, Geflügel, Schweine | **Betriebsanweisung** | **Tätigkeit:*** Umgang mit kranken oder krankheitsver-dächtigen Tieren
* Arbeiten im Tierhaltungsbereich
 |   |
|   |   |
|   | **gemäß § 14 BioStoffV** |   |
|   | **Firma:** |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Biologischer Arbeitsstoff** |   |
|  | **Biologische Arbeitsstoffe – Risikogruppe 2****z. B.: Borrelien, Trichophyton verrucosum, Newcastle-Disease-Virus, Toxoplasma gondii** |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Gefahren für die Beschäftigten** |   |
|   | gefahzeichen_biostoffe | Eine Infektion kann z. B. über Kontakt mit Ausscheidungen infizierter Tiere erfolgen. Auch bei gesundheitlich unverdächtigen Tieren kann eine Infektionsgefährdung durch Ausscheidung von Erregern der Risikogruppe 2 vorliegen. Einige biologische Arbeitsstoffe (Biostoffe) können sensibilisierende oder toxische Wirkungen beim Menschen hervorrufen.**Aufnahmepfade/Übertragungswege:**Die Aufnahme erfolgtüber Tröpfcheninfektion (Einatmen von Bioaerosolen) und über Schmierinfektion (z. B. Berühren des Mundes mit verschmutzten Händen durch kontaminierte Gegenstände oder Handschuhe). Biostoffe können auch durch Verzehr in den Verdauungstrakt gelangen sowie über die Schleimhaut (z. B. Mundschleimhaut, Rachenschleimhaut, Nasenschleimhaut, Bindehaut des Auges) und über Wunden bzw. vorgeschädigte Haut in den Körper gelangen.**Gesundheitliche Wirkungen:** Biostoffe der RG 2 können eine von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheit beim Menschen hervorrufen (Zoonose) und können eine Gefahr für Beschäftigte darstellen. |   |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |   |
|   | m004m017m010m009m008 | **Hygienevorgaben:*** Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
* Der Hautschutzplan ist zu beachten.
* Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark verschmutzter Arbeitskleidung betreten.
* Die Waschgelegenheiten des Tierhaltungsbereichs sind zu nutzen.
* Die Vorrichtungen zum Reinigen und Desinfizieren der Stiefel – vor bzw. nach Betreten des Stalls – sind zu benutzen.
* Für das Arbeiten mit kranken oder krankheitsverdächtigen Tieren ist ein Hygieneplan zu erstellen.

**Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion:*** Arbeitsbereich und verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren.
* Hände reinigen und desinfizieren.
* Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Korbbrille, Schuhwerk) abzulegen, sachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren.

**Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:*** Einstreu, Futtermittel oder andere organische Produkte sind so zu lagern, dass einem Verschimmeln bzw. einer bakteriellen Kontamination vorgebeugt wird (z. B. Trocknen von Heu).
* Bioaerosole durch geeignete Arbeitsverfahren vermeiden oder reduzieren, z. B. durch Einsatz von Staubsaugern der Staubklasse H, ggf. mit Vorabscheider, durch Feuchtreinigung, durch Staubbindung bei staubenden Materialien (z. B. Binden von Trockenfutter durch Öl) bzw. durch Reduzierung von Schütt- bzw. Fallhöhen.
* Futterreste sind vor der nächsten Fütterung zu entfernen.
* Der Zutritt zum Tierhaltungsbereich ist auf den notwendigen Personenkreis zu beschränken.
* Bei geplanten medizinischen Eingriffen sollten Personen mit Nutztierkontakt den behandelnden Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen.
 |   |
|  |  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |  |
|  | m011m022 | **Empfohlene PSA (Biostoffe können als Aerosol vorliegen):*** Korbbrille
* partikelfiltrierender Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP2/FFP3 mit Ausatemventil; FFP3 wird insbesondere bei stark staubenden Tätigkeiten empfohlen
* Chemikalienschutzanzug, z. B. Einweg-Overall Chemikalienschutz Typ 4B
* Einweg-Schutzhandschuhe aus Nitril mit verlängertem Schaft
* geschlossene leicht zu reinigende desinfizierbare Schuhe oder Stiefel
 |  |
|   | **Verhalten im Gefahrfall** |   |
|   | * Betriebsstörungen oder der Verdacht einer Infektion eines Tieres sind sofort dem Vorgesetzten bzw. dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden.
* Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu kranken oder krankheitsverdächtigen Tieren.
* Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.
* Kranke oder krankheitsverdächtige Tiere sind abzusondern (z. B. separate Buchten oder Abteile); mit dem Tierarzt sind weitere mögliche Maßnahmen (z. B. Tierbehandlung) zu besprechen.
* Bei geplanten medizinischen Eingriffen sollten Personen mit Nutztierkontakt den behandelnden Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen.

 **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** |   |
|   | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |   |
|   |  | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen.
* Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.
* Bei Notfallbehandlungen sollten Personen mit Nutztierkontakt den behandelnden Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen.

 **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** |   |
|   | **Sachgerechte Entsorgung** |   |
|   | * Verschimmelte oder durch Bakterien kontaminierte Einstreumaterialien, Futtermittel oder andere organische Produkte dürfen nicht mehr verwendet werden und sind unter geringer Aerosolbildung zu entsorgen.
* Tierkadaver und kontaminierte Tierprodukte sind so zu lagern, zu transportieren und zu entsorgen, dass ein Kontakt und eine Verschleppung von Biostoffen vermieden werden (z. B. in verschließbaren, gekennzeichneten Behältern).
* PSA zum einmaligen Gebrauch (Feinstaubmaske, Einweg-Overall, Einweg-Schutzhandschuhe) ist in dicht schließenden Behältern zu entsorgen.
 |   |
|   |  |   |
|   |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort: Datum:            | Unterschrift Verantwortlicher: |
| Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. |

 |   |
|   |  |   |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023